



AMAG
AUSTRIA METALL

Zweite ordentliche Hauptversammlung

16. April 2013

Design Center Linz

Disclaimer

Hinweis

- Die in dieser Präsentation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.
- Diese Präsentation wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

1. Punkt der Tagesordnung

- Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 samt dem Lagebericht des Vorstandes und dem Corporate Governance-Bericht, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 samt dem Konzernlagebericht des Vorstandes sowie des Berichtes des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012



Highlights, Marktentwicklung, Strategie, Aktie und Eigentümer

Strategie der AMAG-Gruppe

Konzernstrategie fördert Stabilität und profitables Wachstum

Schlüssige Strategie und belastbares Geschäftsmodell

- Breite Aufstellung ist Teil des Erfolges
- Ausweitung des Portfolios von Spezialprodukten für ausgewählte Produktmärkte
- Absicherung der nachhaltigen Rohstoffbasis (Primäraluminium, Recycling)
- Erhöhung der Flexibilität in Reaktion auf Markt- und Kundenanforderungen

Wachstumsinvestitionen

- Großinvestition „AMAG 2014“ in ein neues Warmwalzwerk, eine Plattenfertigung und eine Walzbarrengießerei

Weitere Internationalisierung

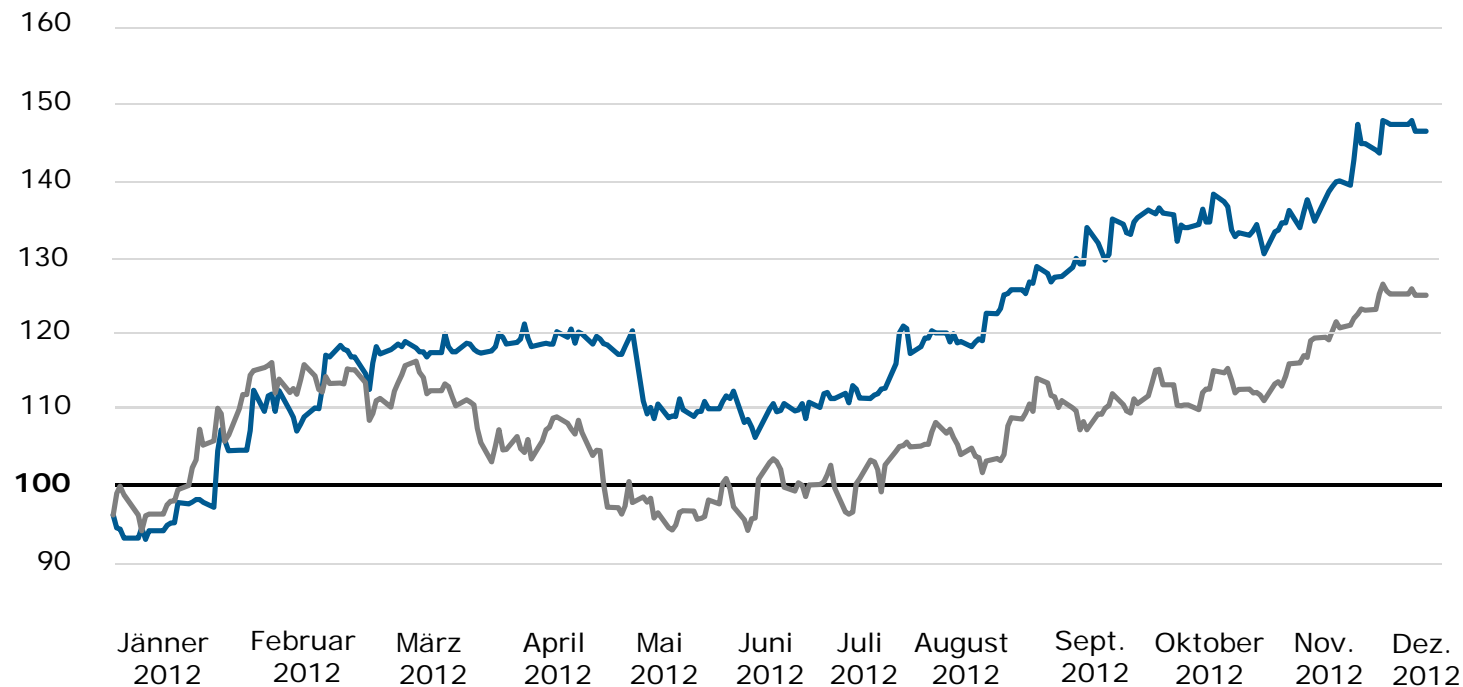
- AMAG-Vertriebsbüros in den Wachstumsregionen Asia Pacific und Türkei errichtet
- Vertriebsnetzwerk erweitert sich auf 22 Außenstellen

Aufnahme der AMAG-Aktie in den Leitindex ATX

Gesamtaktionärsvergütung (TSR) im Jahr 2012 rund 59 %

Kursverlauf der AMAG Aktie in %
02.01.2012 – 28.12.2012

■ AMAG Austria Metall AG +47 %
■ Austrian Traded Index (ATX) +27 %



Marktkapitalisierung
31.12.2012
816,7 mEUR

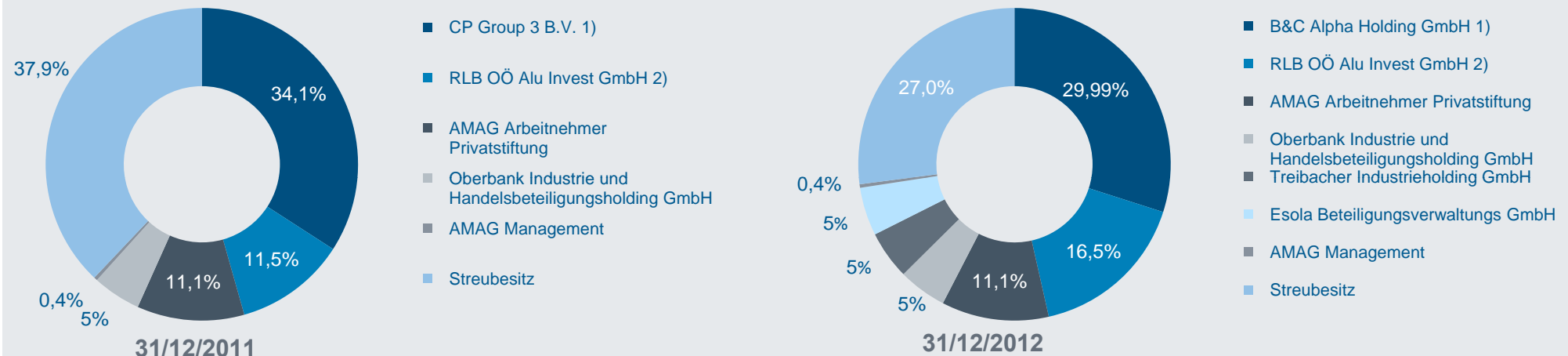
+ 47% Kurs-
performance

Marktkapitalisierung
31.12.2011
555,4 mEUR

- Dividendenvorschlag von 0,60 EUR je Aktie an die HV

Aktionärsstruktur – Veränderung in 2012

Veränderungen in der Aktionärsstruktur der AMAG im Vergleich zum Vorjahr



1) B&C Alpha Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der B&C Industrieholding GmbH

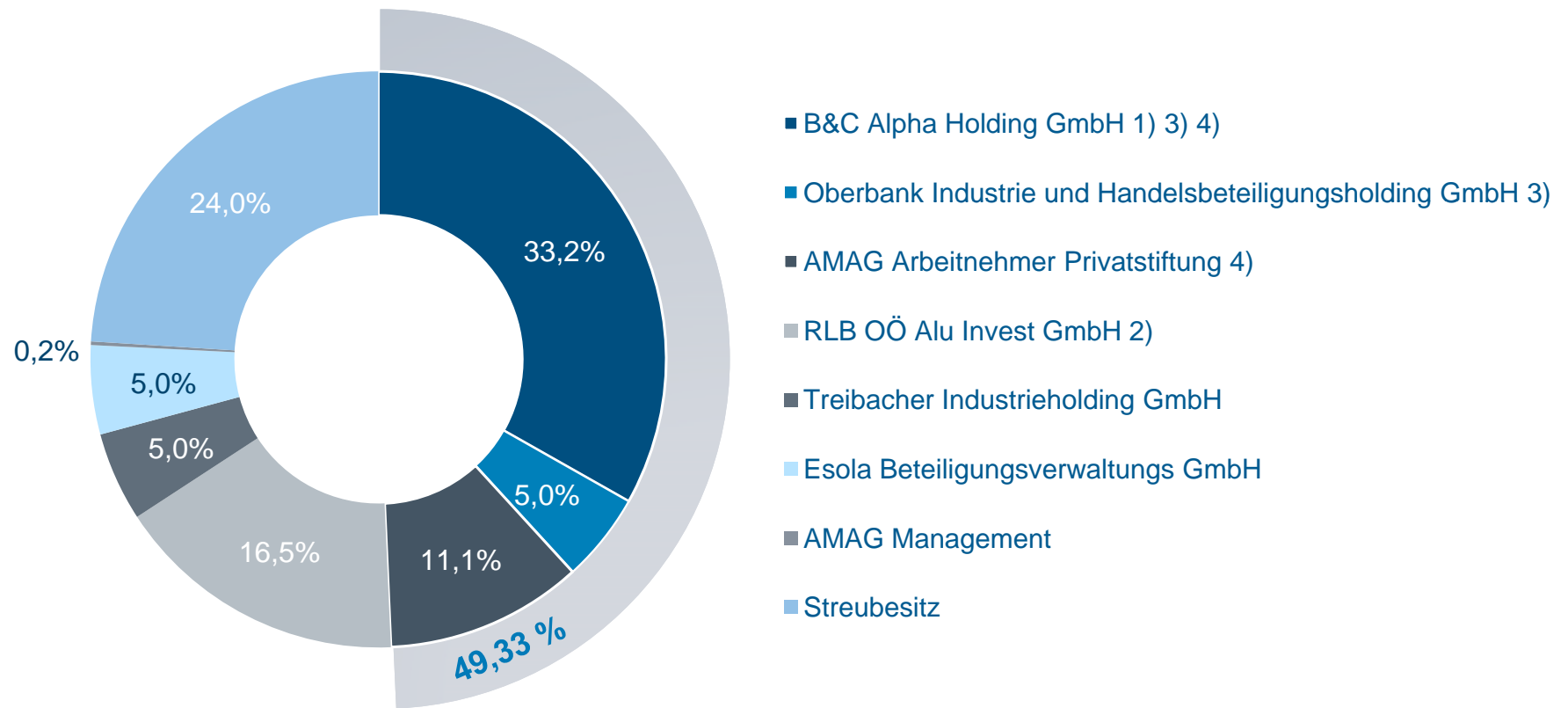
2) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Beteiligungsmeldungen gemäß §93 Abs 2 BörseG

24/04/2012	Ausstieg der CP Group 3 B.V.	13/09/2012	Meldung 5% Schwelle der Treibacher Industrieholding GmbH
24/04/2012	Einstieg der B&C Alpha Holding GmbH	14/12/2012	Meldung 5% Schwelle der Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH
26/04/2012	Beteiligungsmeldung zum Einstieg der RLB OÖ Alu Invest GmbH		

Aktionärsstruktur

Nach Veröffentlichung des Ergebnisses des Übernahmeangebotes durch B&C



1) B&C Alpha Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der B&C Industrieholding GmbH

2) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

3) B&C Industrieholding GmbH und die Oberbank AG haben am 7. Jänner 2013 eine Beteiligungsvereinbarung abgeschlossen

4) B&C Industrieholding GmbH und die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung haben am 1. März 2013 eine Aktionärsvereinbarung abgeschlossen

Highlights 2012

1 Operatives Geschäft, Aktienkurs und Eigentümerstruktur

- Verbrauchswachstum führte im Jahr 2012 zu Volllauslastung und solider Auftragslage am Jahresende
- Absatzrekorde in den Segmenten Gießen und Walzen
- Höchste bisher verarbeitete Schrottmenge
- Kursplus von 47 % in 2012 und Veränderungen in der Aktionärsstruktur

2 Solide Ergebnisentwicklung im Jahr 2012

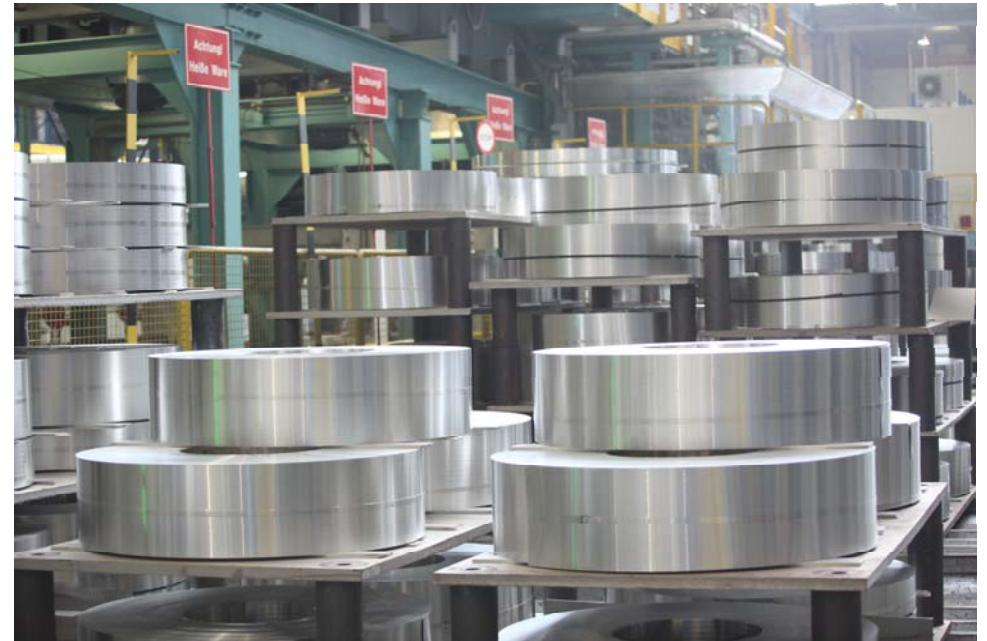
- EBITDA der AMAG-Gruppe mit 134 mEUR auf hohem Niveau
- Gesunkener Ø Al-Preis belastet das Segment Metall mit rd. 16 mEUR
- Ergebnis nach Steuern 72 mEUR

3 Strategie

- Solides Geschäftsmodell durch breite Aufstellung und Ausweitung des internationalen Vertriebsnetzwerkes
- Portfolio weist steigenden Anteil an Spezialprodukten aus
- Umsetzung „AMAG 2014“ und Projekt „Organisches Wachstum“ im Plan

Dividende 2012

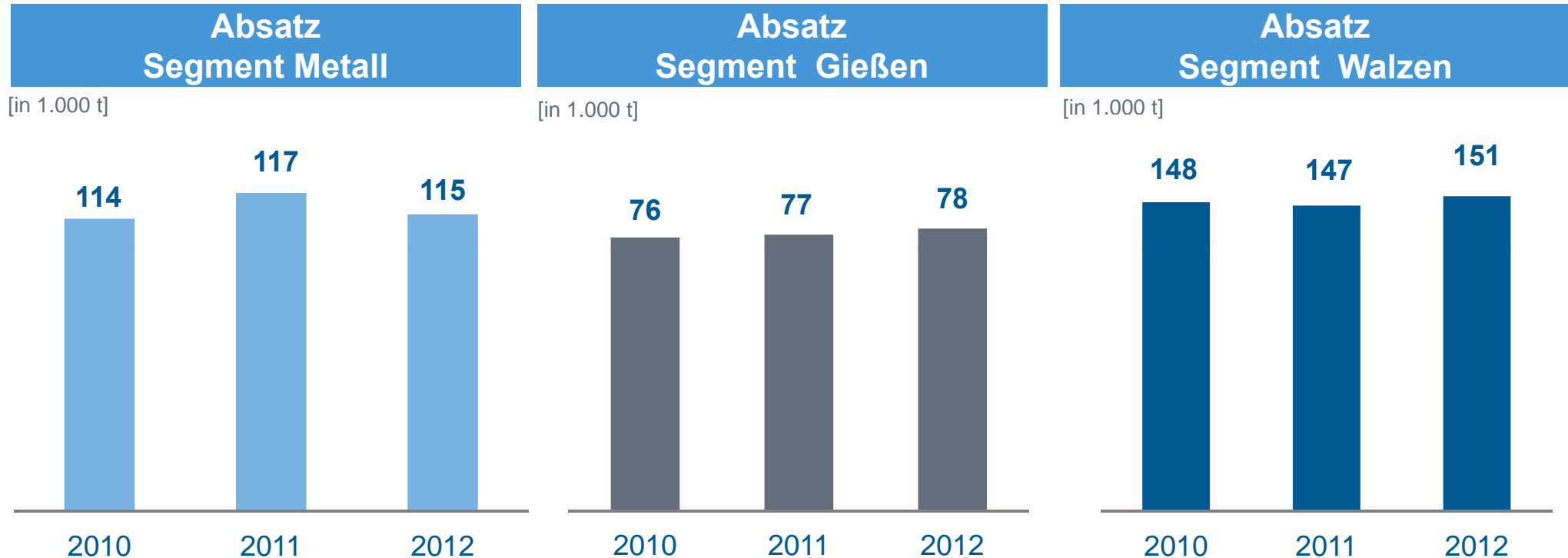
- **Dividendenvorschlag**
0,6 EUR pro Aktie
- **30 % Ausschüttungsquote**
- **Hohe Dividendenrendite 3,1 %***
- **Zukünftige Dividendenpolitik** bleibt mit 20-30 % des Ergebnisses nach Steuern unverändert aufrecht



*) bezogen auf den Jahresdurchschnitt der Tagesschlusskurse von 19,1 EUR pro Aktie

Operative Entwicklung und Produktinnovationen

2012 – ein Jahr der operativen Rekorde

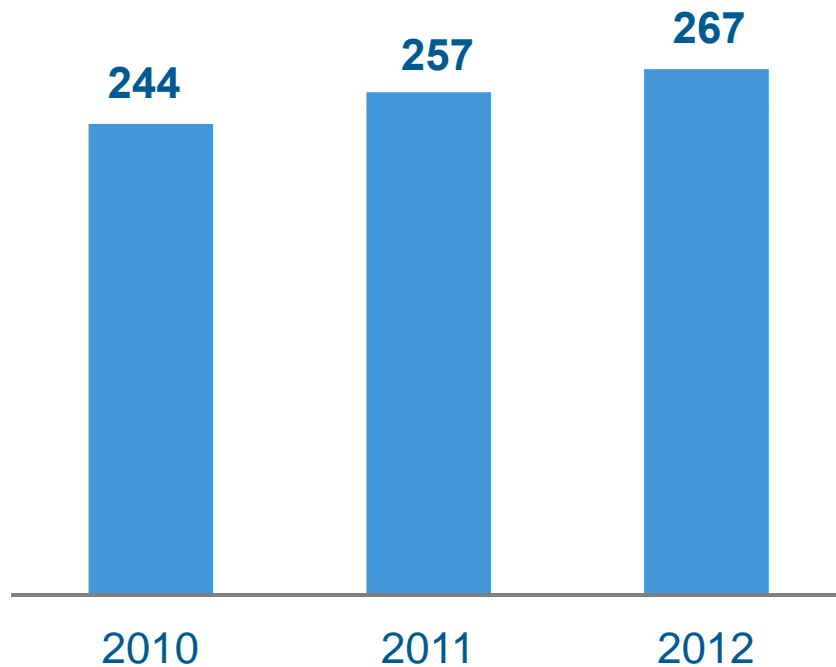


- Produktion im Segment Metall voll ausgelastet und auf Rekordniveau, Absatz vor allem durch die stichtags bedingt schwankende Auslieferungsmenge unter Vorjahresniveau
- Segment Gießen steigert gegenüber 2011 die Absatzmenge um 2 % auf 78.400 t (davon 63.100 t extern)
- Segment Walzen übertrifft 2012 erstmals die 150.000 t-Marke bei der Absatzmenge

2012 – ein Jahr der operativen Rekorde

Höchste je verarbeitete Schrottmenge

[in 1.000 t]

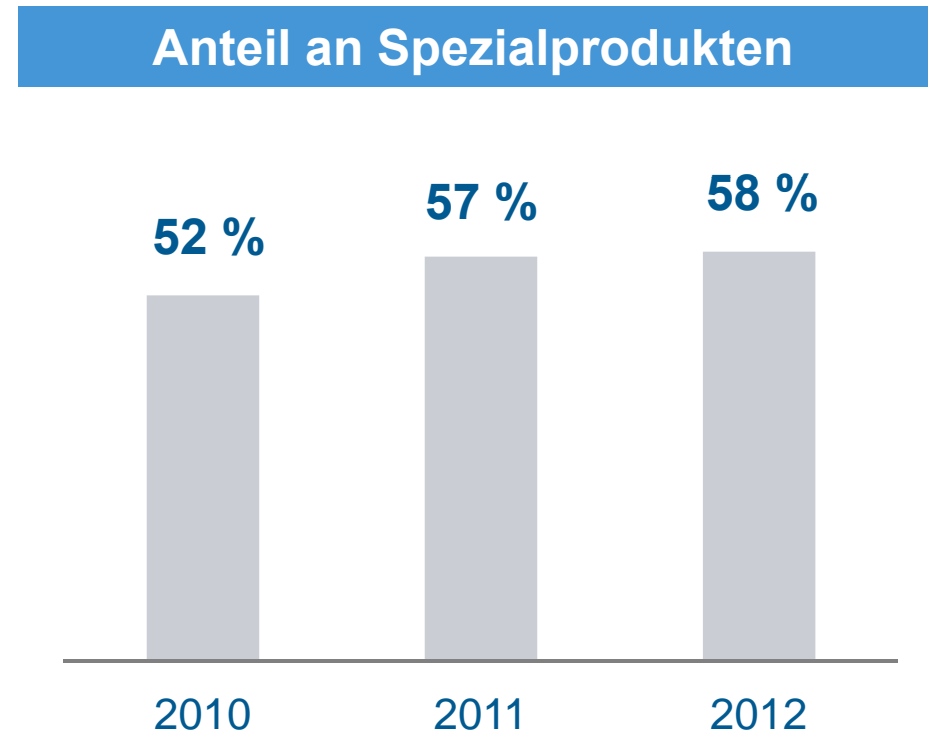


- 266.900 t stellen die bisher höchste am Standort Ranshofen verarbeitete jährliche Schrottmenge dar

Segment Walzen: Produkte der AMAG voll im Trend

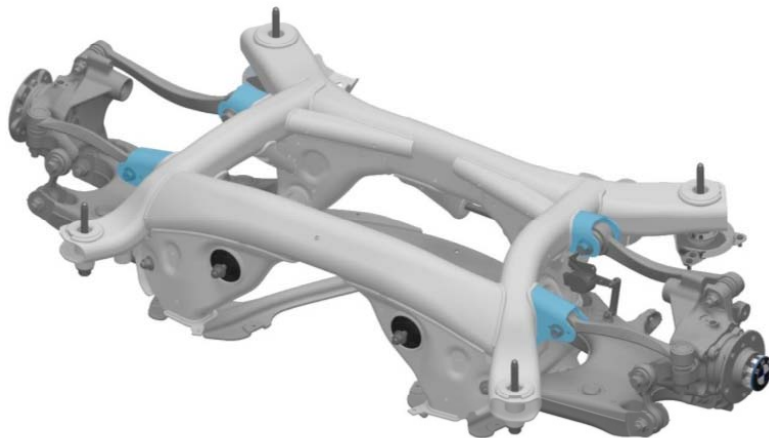
Steigender Anteil an Spezialprodukten

- Hochfeste Legierungen in Leichtbaukonstruktionen gefragter denn je
- Treiber:
 - Nachhaltige Produktion und Nutzungsphase von Gütern
 - Gesetzliche Vorgaben und Kundenanforderungen nach geringerem Treibstoffverbrauch und sinkenden CO₂-Emissionen



Segment Walzen: Innovative Produkte im Bereich Transport

Automobilindustrie setzt auf hohen Recyclinganteil und hochfeste Legierungen



- AMAG-Aluminiumblech mit einem garantiert hohen Rezyklatanteil („AMAG Green Alu“)
- Anwendungsbeispiel: Kofferraummulde des neuen Mercedes-Benz SL (> 90 % Rezyklatanteil)
- Vermehrter Einsatz von aushärtbaren AMAG-Produkten in Strukturbauteilen
- Anwendungsbeispiel: Aluminiumbleche im Fahrwerk des BMW M5

Segment Walzen: Aluminium für innovative Fassaden- und Architektur Anwendungen



AMAG TopBright® im Louvre-Lens Museum

- Fassade und Architektur ins rechte Licht gerückt mit innovativen Oberflächen
- AMAG TopBright® bietet reflektierende Oberflächen und damit die Möglichkeit zur „Entmaterialisierung“ von Innen- und Außenbereichen
- Lichtmanagementsysteme erweitern innovative Anwendungsmöglichkeiten

Recyclingoffensive “AMAG Green Alu”

Kapazitätserweiterung im Recycling von Spänen

Neuer
Schmelzofen



Modernste
Filteranlagen



Ökologische
Bauweise



- Nachhaltige Produktion als Gesamtkonzept
- ISO 50001 „Energiemanagement“ in Umsetzung

Recyclingoffensive “AMAG Green Alu”

Kapazitätserweiterung der Walzbarrengießerei mit neuem Schmelz-/ Gießofen



- Hochflexibler Anlagenpark für die Fertigung von Walzbarren aus Al 1xxx – 8xxx

Qualitätsoffensive

Modernisierung der Streck- / Richtanlage



Dickenbereich:

- 0,15 – 3,5 mm

Maximale Breite:

- 1.730 mm

Besonderheiten:

- kontinuierliche Bandanlage zur Reduktion von Spannungen und zur Verbesserung der Planheit; chemisches Entfetten von Bändern

Qualitätsoffensive

Neue Längsteilschere



Dickenbereich:

- 0,20 – 2,00 mm

Maximale Breite:

- 1.900 mm

Toleranzen:

- Breite 0,05 bis 0,20 mm

Besonderheiten:

- Breite ist bereits auf künftigen Bedarf ausgelegt

Qualitätsoffensive

Neue Querteilschere



Dickenbereich:

- 1,5 – 8,1 mm

Maximale Breite:

- 2.100 mm

Toleranzen:

- Ebenheit: 1/3 bis 1/4 EN

Besonderheiten:

- Breite ist bereits auf künftigen Bedarf ausgelegt

Standorterweiterung „AMAG 2014“

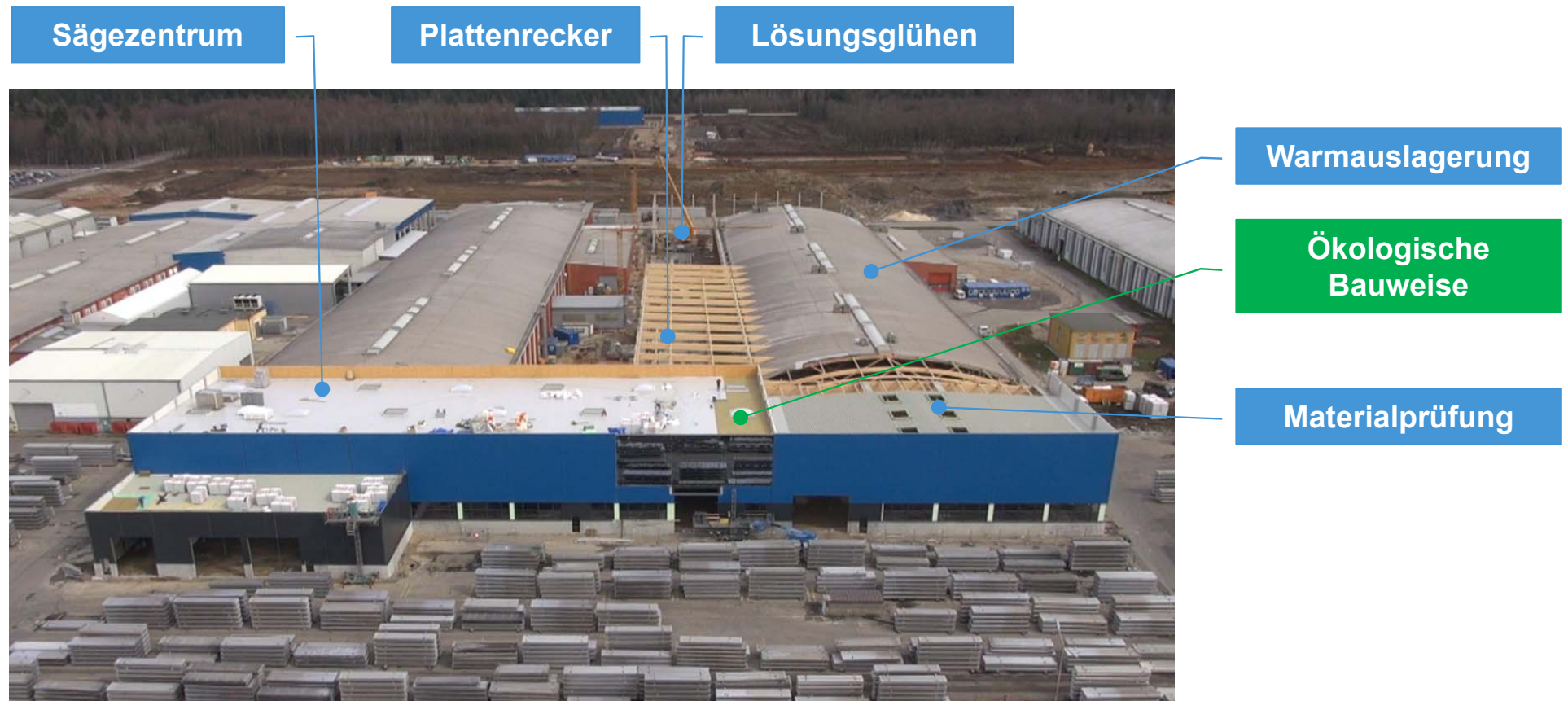


Neues Logistikzentrum bietet Lagerfläche von 9.000 m² bzw. für 11.000 t

- Projekt liegt im Kosten- und Terminplan
- Ein Großteil des Auftragsvolumens für Warmwalzwerk und Plattenfertigung bereits vergeben
- Logistikzentrum planmäßig seit Oktober 2012 in Betrieb
- Baubeginn für Walzwerkshalle planmäßig im März 2013 erfolgt

Standorterweiterung „AMAG 2014“

Ausbau Plattenfertigung – Status März 2013



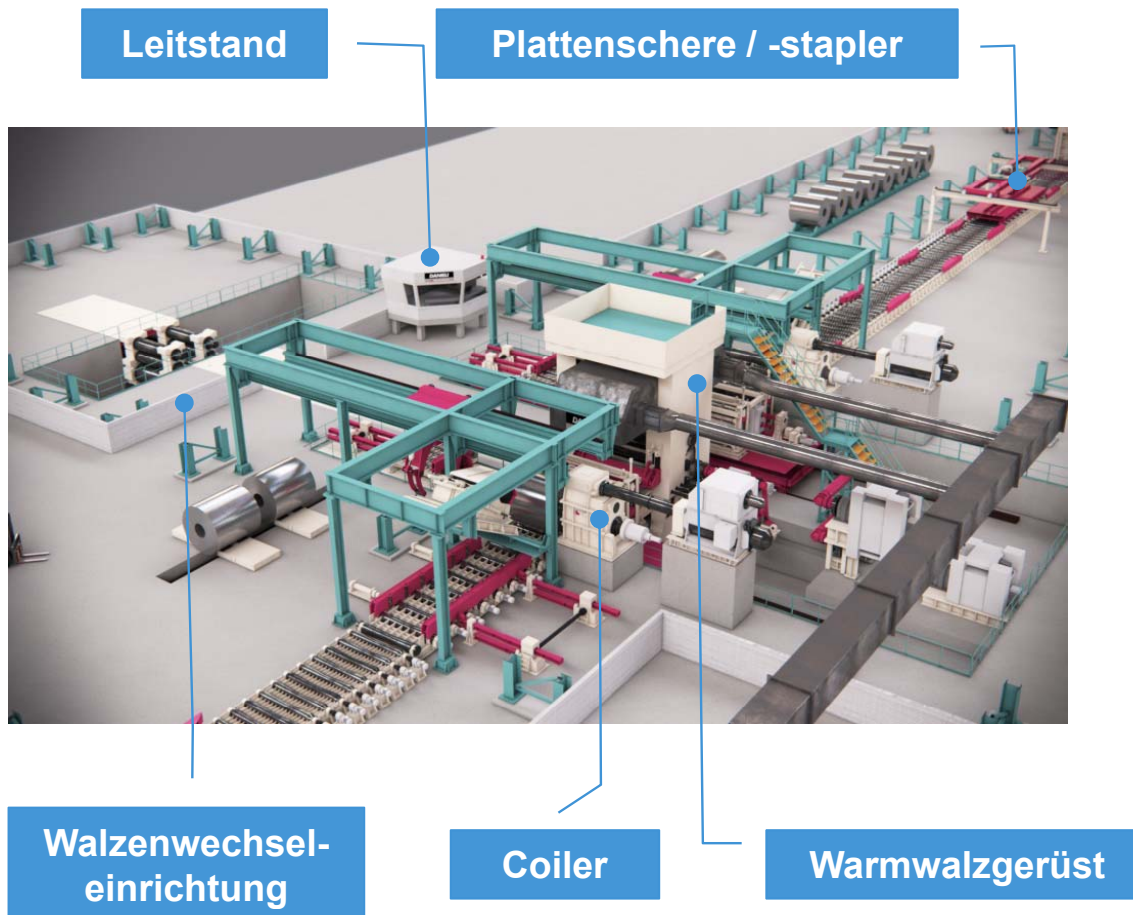
Standorterweiterung „AMAG 2014“

Übersicht Baustelle Warmwalzwerk



Standorterweiterung „AMAG 2014“

Das neue Warmwalzwerk



Das neue Warmwalzgerüst mit einer maximalen Walzbreite von 2.300 mm und einer maximalen Dicke der gewalzten Platten von 152,4 mm ermöglicht der AMAG die Erschließung neuer Märkte mit Spezialprodukten höchster Qualität.

Finanzen

Aluminiumpreis und Ergebnisentwicklung

Aluminiumpreis (Ø 3-Monats-Aluminiumpreis)

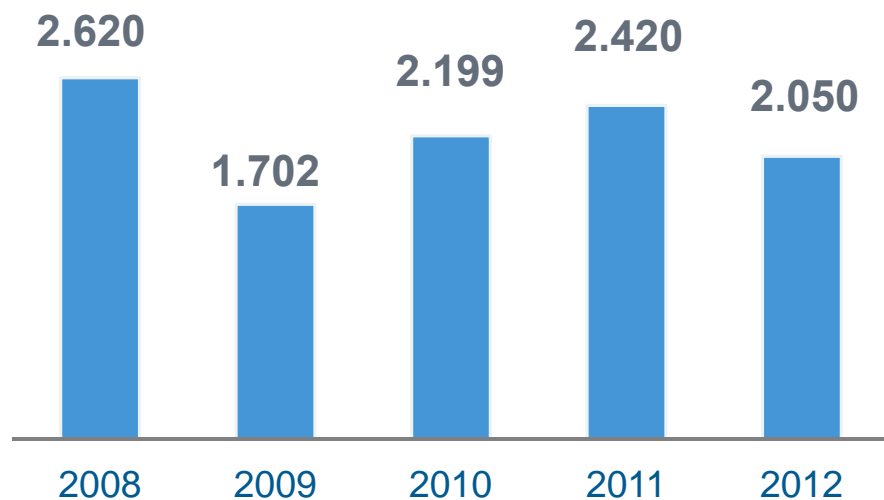
[in USD/t]

Δ -918

Δ +497

Δ +221

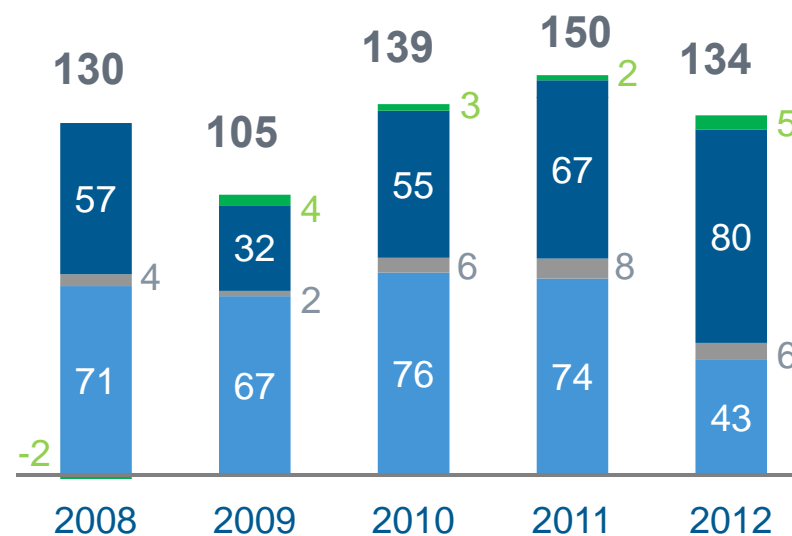
Δ -370



EBITDA der AMAG-Gruppe

[in mEUR]

■ Metall ■ Gießen ■ Walzen ■ Service



- Ergebnis der AMAG-Gruppe trotz des deutlich niedrigeren Ø Aluminiumpreises auf hohem Niveau
- Um rund 370 USD/t (-15 %) niedriger Aluminiumpreis belastet das Segment Metall
- Segment Walzen konnte in 2012 unabhängig vom Aluminiumpreis den Ergebnisbeitrag steigern

AMAG-Gruppe – Kennzahlen

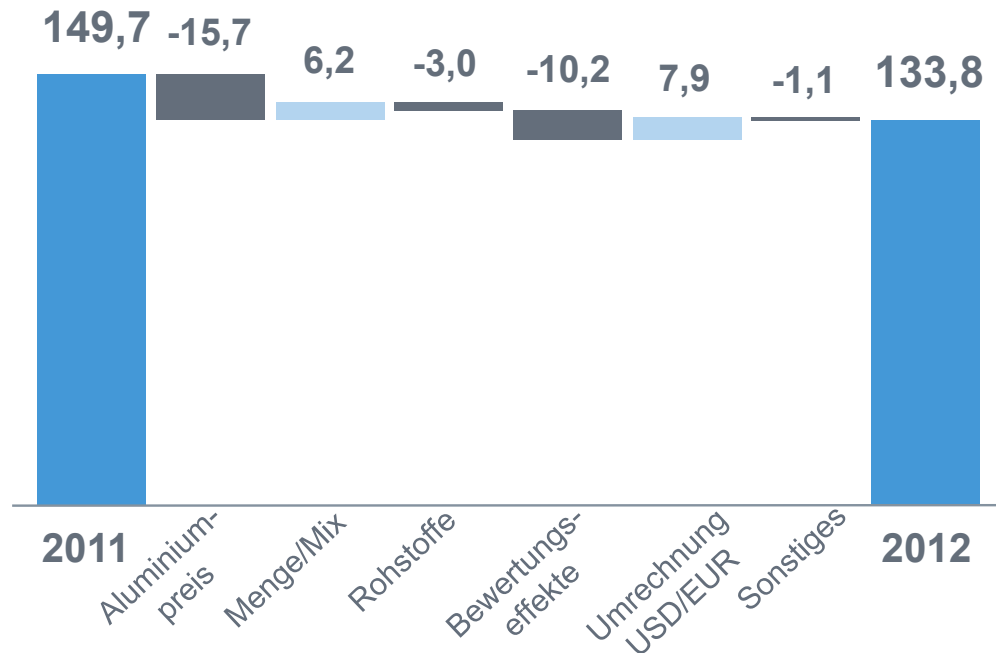
	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Umsatzerlöse [in mEUR]	814,2	813,1	0 %
EBITDA [in mEUR]	133,8	149,7	-11 %
Abschreibung [in mEUR]	50,6	46,1	10 %
EBIT [in mEUR]	83,2	103,6	-20 %
Ergebnis nach Ertragsteuern [in mEUR]	71,3	88,1	-19 %
Ergebnis je Aktie [in EUR]	2,02	2,50	-19 %
Mitarbeiter¹⁾	1.490	1.422	5 %

- Stabile Umsatzentwicklung im Jahresvergleich
- EBITDA auf Gruppenebene auf hohem Niveau
- 10%iger Anstieg der Abschreibungen durch gesteigerte Investitionstätigkeit
- Solides Ergebnis je Aktie in 2012 von 2,02 EUR
- Mitarbeiteraufbau durch Mengenwachstum im Segment Walzen

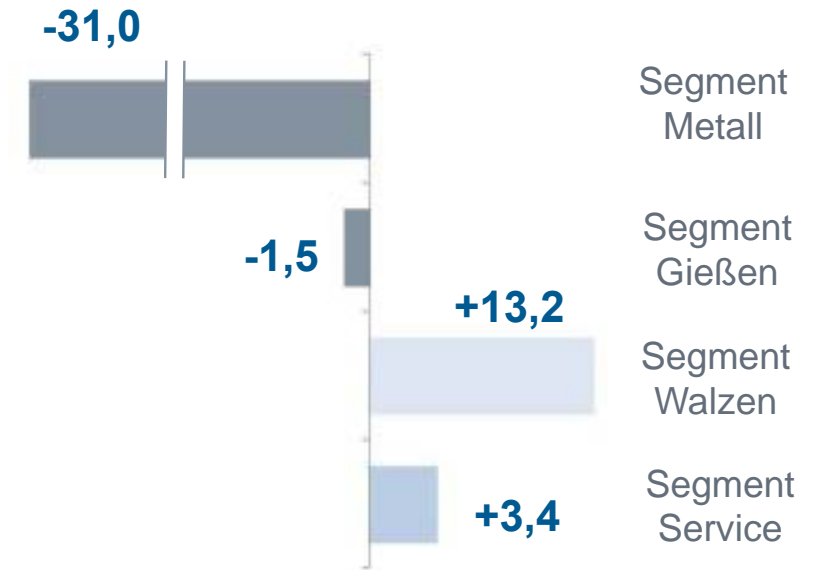
Ergebnisüberleitung im Jahresvergleich

EBITDA-Überleitung

[in mEUR]



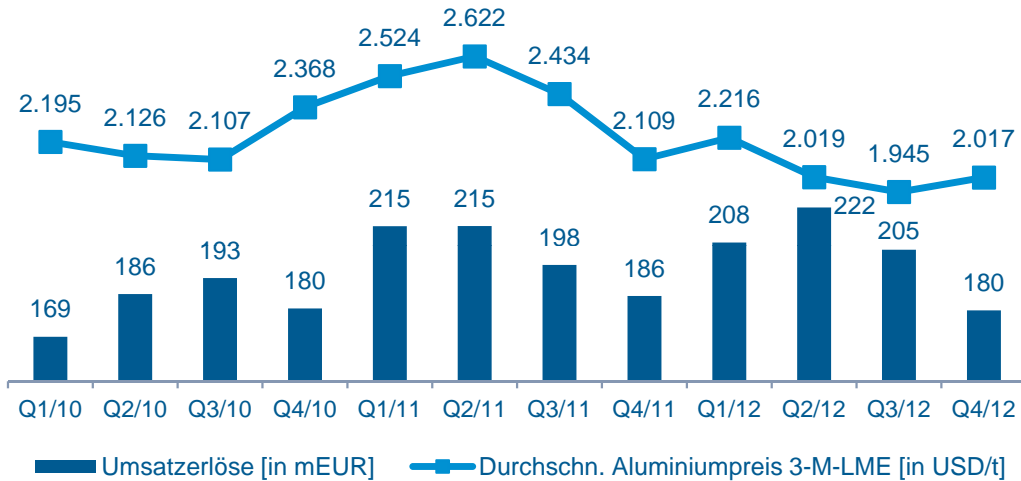
Segmentabweichung



- Höhere Absatzmenge insbesondere im Segment Walzen
- Gesunkener Aluminiumpreis, höhere Rohstoffkosten sowie Bewertungseffekte aus Aluminiumpreissicherungsgeschäften belasten das Segment Metall

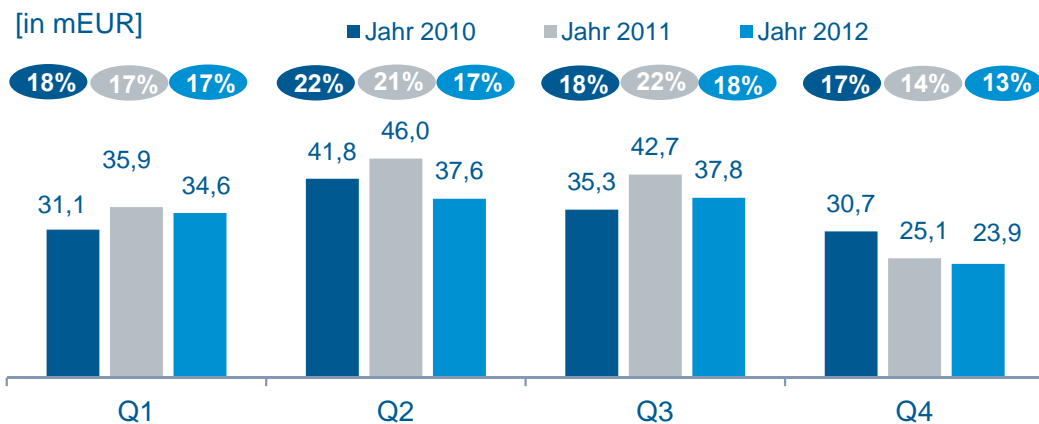
Umsatzerlöse und Rentabilität im Quartalsvergleich

AMAG Umsätze vs. LME Aluminiumpreis



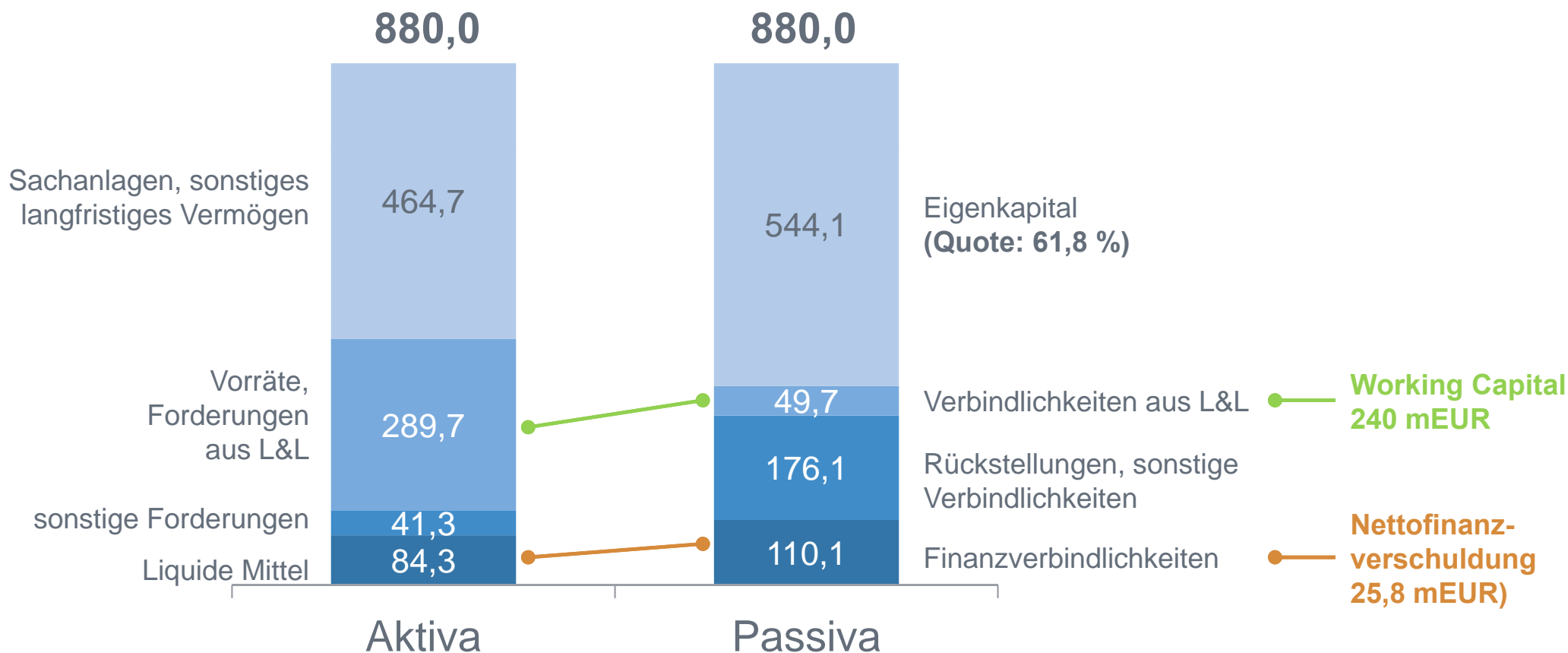
- Umsatz im Q4 leicht unter Vorjahresniveau
 - 5 % niedrigere Absatzmenge
 - 4 % niedrigerer Ø Aluminiumpreis
- Saisonal bedingt niedrigere Absatzmenge im Q4 2012 führt zu Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorquartal

Entwicklung EBITDA und EBITDA-Marge



- EBITDA im Abschlussquartal leicht unter dem Niveau des Vorjahres
- Stabile EBITDA-Marge von 13,3 % im Q4 2012 im Vergleich zum Vorjahr (Q4 2011: 13,5 %)

Bilanz der AMAG Gruppe



Immat. Vermögenswerte und Sachanlagevermögen der AMAG Gruppe

Wesentliche Zugänge

AMAG 2014
(34,4 mEUR)



Neue Querteilanlage
(7,2 mEUR)



Neuer Schmelz- und Gießofen
(6,2 mEUR)



Pot Relining
(6,0 mEUR)
(laufende Ersatzinvestition)



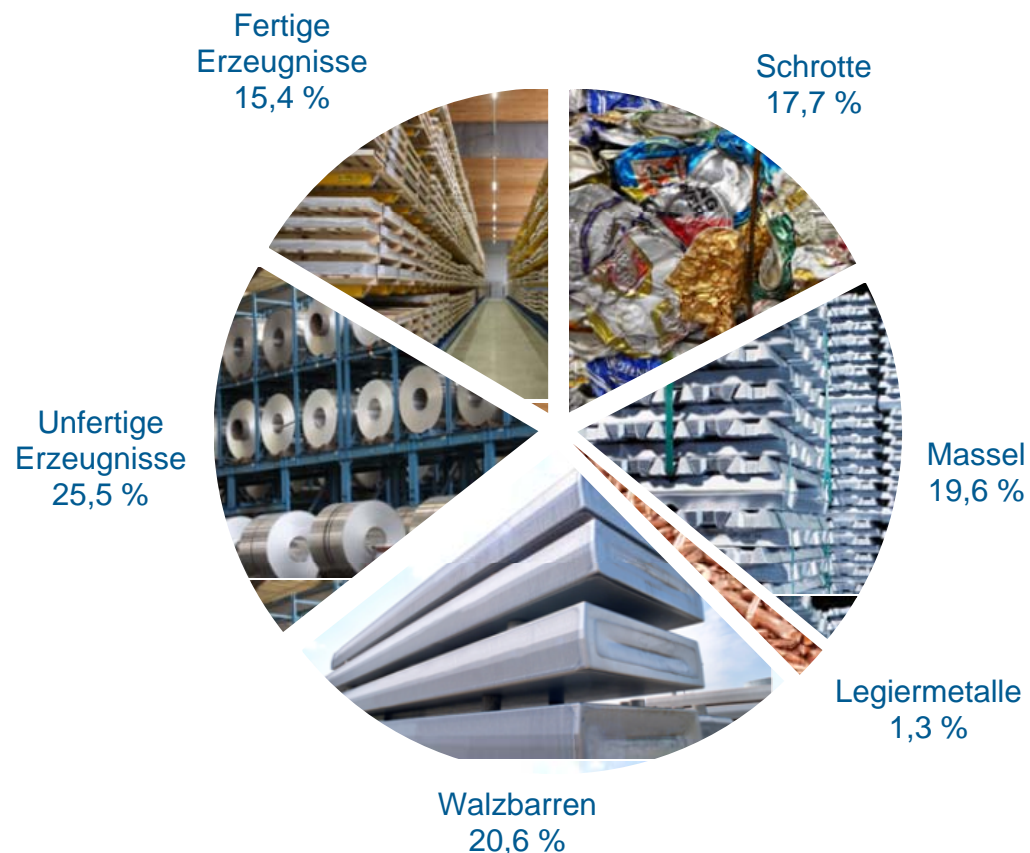
in mEUR

Buchwert 31.12.2011	394,7
Zugänge	80,5
Abschreibungen	-50,6
Abgänge	-2,4
Währungsdifferenzen	-3,3
Buchwert 31.12.2012	418,9

Working Capital der AMAG Gruppe

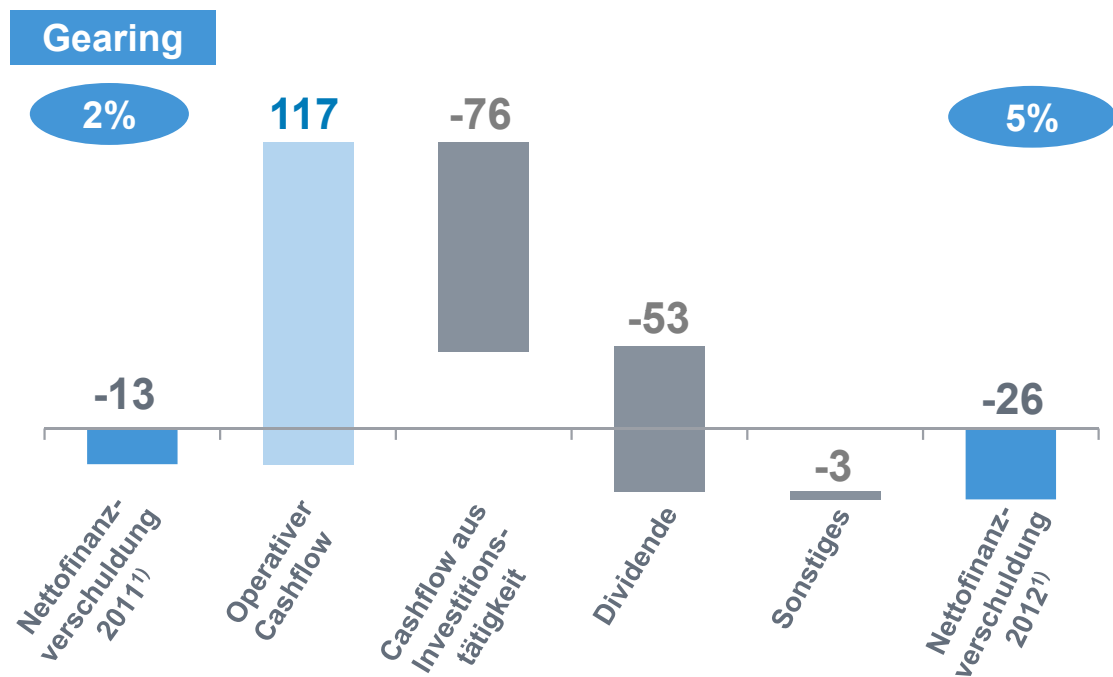
in mEUR	2012	2011	+/-
Vorräte	212,2	217,7	-3 %
Forderungen aus L&L	77,6	79,6	-3 %
Verbindlichkeiten aus L&L	-49,7	-58,1	+14 %
Working Capital	240,0	239,2	+3 %

Die breite Produktpalette der AMAG Gruppe erfordert eine entsprechende Working Capital Bindung.



Aufgliederung der Vorräte: (nach t)

Hohe Liquidität und solides Eigenkapital



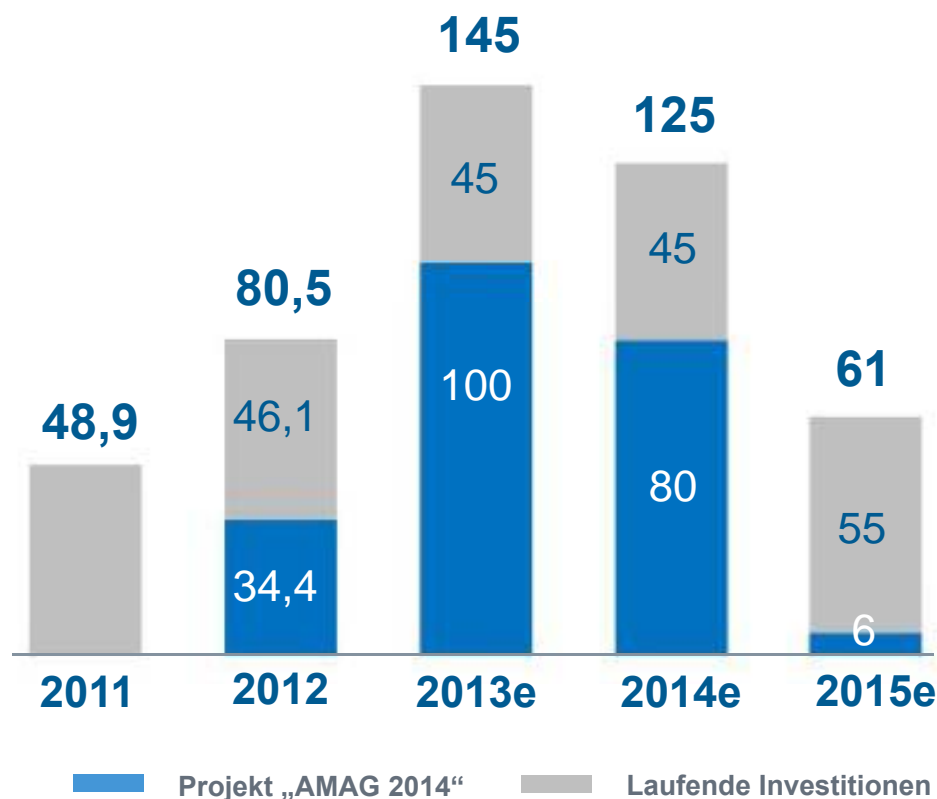
in mEUR	2012	2011	+/-
CF aus lfd. Geschäftstätigkeit	117,4	104,5	12 %
CF aus Investitionstätigkeit	-75,9	-43,5	74 %
Liquide Mittel	84,3	60,6	39%

- Operativer Cashflow auf sehr hohem Niveau
- Investitionen und Dividende im Jahr 2012 wurden weitgehend durch operativen Cashflow finanziert
- Solide Nettofinanzverschuldung und Eigenkapitalausstattung bilden Basis für die investitionsintensiven Jahre 2013 und 2014 („AMAG 2014“)
- EK-Quote auf unverändert hohem Niveau von 62 %
- AMAG mit einem Verschuldungsgrad von 5 % beinahe unverschuldet

Investitionen der AMAG-Gruppe

Vorschau Anlagenzugänge¹⁾

[in mEUR]



Highlights

- Anlagenzugänge 2012 ohne Erweiterungsinvestition „AMAG 2014“ leicht unter Niveau des Jahres 2011
- Mittelabflüsse für AMAG 2014:
 - 2013e: ~ 100 mEUR
 - 2014e: ~ 80 mEUR
- Rund 45 mEUR an laufenden Investitionen in den Jahren 2013 und 2014 geplant (davon jeweils ca. 20 mEUR an Ersatzinvestitionen)

1) Vorschau ohne Erweiterung der Elektrolyse Alouette

Segment Metall

Rückgang des Aluminiumpreises mindert Ergebnisbeitrag



	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	114.500	117.400	-2 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	562,5	581,0	-3 %
EBITDA [in mEUR]	42,6	73,6	-42 %
EBITDA -Marge [in %]	7,6 %	12,7 %	-
Mitarbeiter¹⁾	204	203	0 %

¹⁾ Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inkl. Leihpersonal, ohne Lehrlinge (Durchschnitt). Aus der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette ist ein 20%iger Personalanteil in Höhe von 196 Mitarbeitern inkludiert.

- Segment Metall voll ausgelastet; Absatz fällt durch stichtagsbedingt schwankende Auslieferungsmenge geringer aus
- Umsatzerlöse sinken hauptsächlich aufgrund des rund 15% niedrigeren Ø Al-Preises und der niedrigeren Absatzmenge
- EBITDA-Beitrag vor allem durch gesunkenen Aluminiumpreis, teilweise gestiegenen Vormaterialkosten sowie Bewertungseffekten aus Aluminiumpreissicherungsgeschäften belastet

Segment Gießen

Gut behauptetes Ergebnisniveau



	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	78.400	76.700	2 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	119,1	130,6	-9 %
EBITDA [in mEUR]	6,1	7,5	-20 %
EBITDA-Marge [in %]	5,1 %	5,8 %	-
Mitarbeiter¹⁾	120	116	3 %

¹⁾Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inkl. Leihpersonal, ohne Lehrlinge (Durchschnitt).

- Verarbeitete Schrottmenge am Standort Ranshofen mit 267.000 Tonnen auf Rekordniveau
- Aluminiumpreisbedingt niedrigere Umsatzerlöse
- Herausforderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld im Zulieferbereich der Automobilindustrie

Segment Walzen

Ergebnisse über dem Rekordniveau des Vorjahres



	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	151.300	146.800	3 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	565,6	547,1	3 %
EBITDA [in mEUR]	79,9	66,7	20 %
EBITDA-Marge [in %]	14,1 %	12,2 %	-
Mitarbeiter¹⁾	1.049	992	6 %

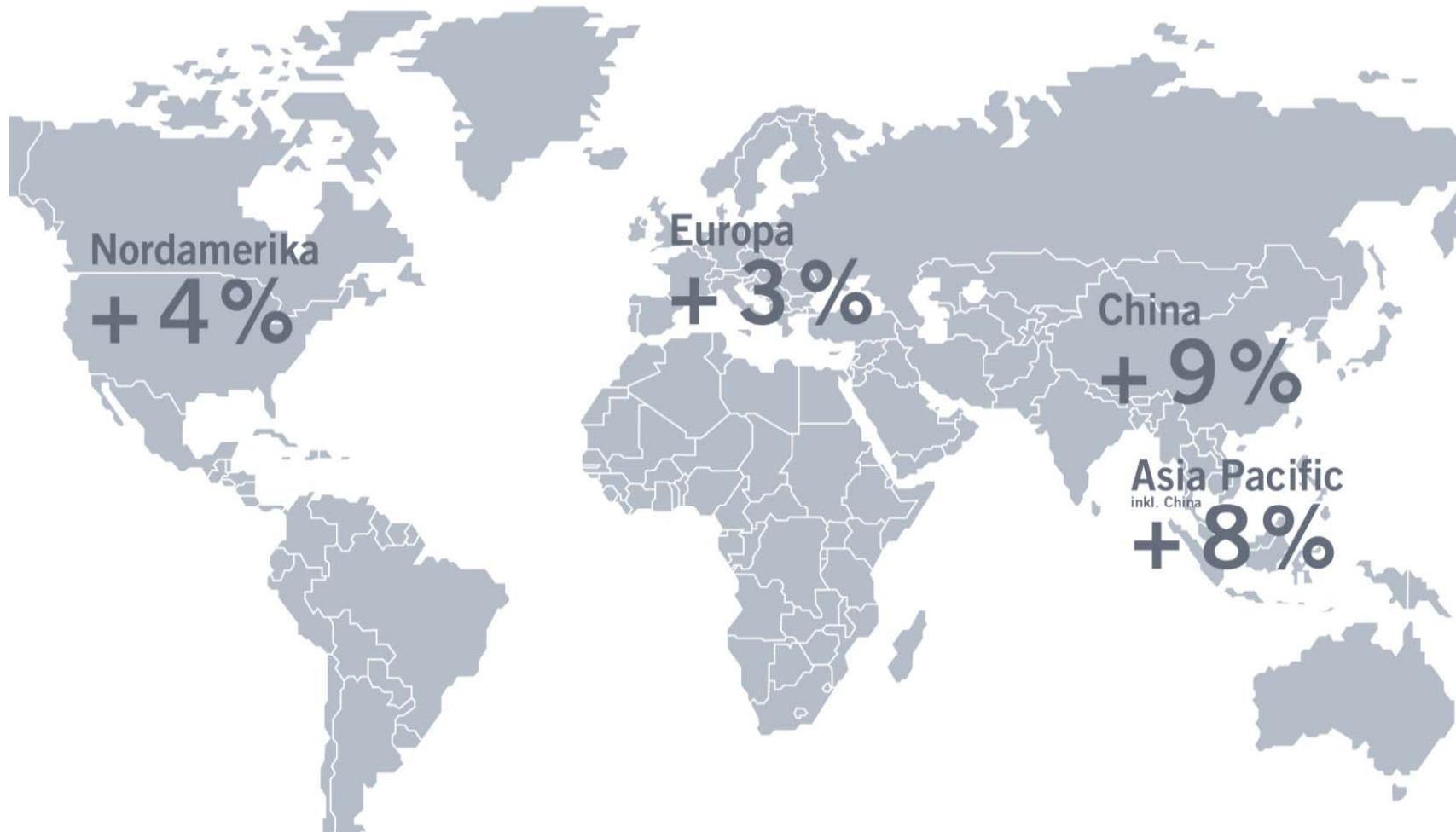
- Rekordjahr im Segment Walzen bei Absatzmenge und Ergebnis
- Höhere Absatzmenge und Verschiebungen im Produktmix führen im Vorjahresvergleich trotz niedrigerem Aluminiumpreis zu 3%igem Umsatzanstieg
- EBITDA übertrifft mit Plus 20 % auf 79,9 mEUR nochmals das bereits hohe Vorjahresniveau

¹⁾Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inkl. Leihpersonal, ohne Lehrlinge. (Durchschnitt)

Ausblick

Wachstumsmärkte im Fokus der AMAG

Solides Wachstum bei Walzprodukten in allen Absatzregionen



AMAG-Strategie zielt auf Wachstum

Transportbranche zeichnet sich durch hohe Wachstumsraten aus



Aluminiumpreis

Entwicklung seit Beginn 2012



- Rückläufiger Aluminiumpreis im Jahr 2013

Ausblick 2013

AMAG Austria Metall AG

- Volatiles Marktumfeld bei Rohstoffen und Währungen sowie die Staatschuldenkrise prägen den Ausblick für das Geschäftsjahr 2013
- Positive Wachstumsprognosen in 2013 bei globalem Verbrauch von Primäraluminium¹⁾ (+ 7 %) und Walzprodukten²⁾ (+ 6 %)
- Erweiterungsinvestition „AMAG 2014“ wird 2013 planmäßig umgesetzt
- Für das erste Quartal 2013 wird auf Basis eines sehr soliden Auftragsstandes eine positive Geschäftsentwicklung erwartet
- Bei stabilem Umfeld wird eine flache EBITDA-Entwicklung in 2013 trotz Vorlaufkosten für das Projekt „AMAG 2014“ erwartet



AMAG
AUSTRIA METALL

Zweite ordentliche Hauptversammlung

16. April 2013

Design Center Linz

2. Punkt der Tagesordnung

- Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzgewinns

3. Punkt der Tagesordnung

- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012

4. Punkt der Tagesordnung

- Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012

5. Punkt der Tagesordnung

- Beschlussfassung über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012

6. Punkt der Tagesordnung

- Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013



AMAG
AUSTRIA METALL

Zweite ordentliche Hauptversammlung

16. April 2013

Design Center Linz